

## Blumauer, Aloys: An das neue Jahr (1776)

- 1     Warum, o neues Jahr! soll ich
- 2     Mich deiner Ankunft freuen?
- 3     Man weiß ja niemals, soll man dich
- 4     Mehr wünschen, oder scheuen.
  
- 5     Du trittst, ohn' anzuklopfen, ein,
- 6     Und setzest fest dich nieder,
- 7     Und trollst dich, um recht grob zu sein,
- 8     Auch ohne Urlaub wieder.
  
- 9     Man heißt mit freudigem Gesicht
- 10    Dich überall willkommen,
- 11    Und doch verräth dein Anblick nicht,
- 12    Ob du als Freund gekommen.
  
- 13    Was hilft es uns, wird gleich von dir
- 14    Ein eigen Buch geschrieben,
- 15    Wir wissen doch nicht, sollen wir
- 16    Dich hassen oder lieben.
  
- 17    Gleich bei dem ersten Kompliment
- 18    Fängst du schon an zu blasen,
- 19    Und machst zugleich uns ein Präsent
- 20    Mit Frost und rothen Nasen.
  
- 21    Da kommt Lakey, Friseur, Barbier
- 22    Mit dir in's Haus gelaufen,
- 23    Die uns den kleinsten Wunsch von dir
- 24    Um baares Geld verkaufen.
  
- 25    Kaum bist du da, so figurirt
- 26    Dein Nam' auf allen Thüren,
- 27    Und was gedruckt, geschrieben wird,

28 Muß deinen Namen führen.

29 Ja mache dich nur breit damit:

30 Die

31 Schreibt man, damit sie jeder sieht,

32 In

33 Du lässest dich das neue Jahr

34 Von Menschen tituliren,

35 Und kannst doch weder graues Haar,

36 Noch Jungfern renoviren.

37 Du machst die Damen und die Herr'n

38 In ihrem Ehstand kälter,

39 Auch sieht dich nie ein Mädchen gern,

40 Du machst es ja nur älter.

41 Nein, unser ein's ist nicht so toll,

42 Dich vor der Hand zu preisen;

43 Verdienst du es, so wird sich's wohl

44 Am Ende schon noch weisen.

45 Und juckt's dich denn nach Lob so sehr,

46 So laß dich's nicht verdriessen,

47 Uns deinen ganzen Kram vorher

48 Ein Bischen aufzuschliessen.

49 Sag' an, wird heuer Korn und Wein

50 Und Kraut und Kohl gedeihen?

51 Wird uns dein Lenz mit Sonnenschein

52 Zu rechter Zeit erfreuen?

53 Wird man nicht über deine Pflicht

54 Dich hageln seh'n und blitzen?

55 Und werden wir im Sommer nicht

56 Wie Kälberbraten schwitzen?

57 Wirst du dich weigern, dann und wann  
58 Die Felder zu begiessen,  
59 Und werden wir um Regen dann  
60 Dich wieder bitten müssen?

61 Und wenn du regnest, wird dir's da  
62 Nicht etwa gäh behagen,  
63 Die Herren all',  
64 Vom Graben wegzujagen?

65 Wirst du mit uns am Ende, wie  
66 Dein toller Bruder, spassen,  
67 Und uns mit Blitz und Donner, wie  
68 Der Grobian, verlassen?

69 Und was an dir politisch ist,  
70 Sprich, wird uns das auch frommen?  
71 Es wird ja wohl der Antichrist  
72 Mit dir nicht etwa kommen?

73 Wird heuer, wie die Sage geht:  
74 Ein Hirt und Schafstall werden?  
75 Sag' oder ist der Herr Prophet  
76 Das einz'ge Schaf auf Erden?

77 Wird Aberglaube die Vernunft  
78 In Wien noch lang bekriegen,  
79 Und wird die Wahrheit bald die Zunft  
80 Der Eiferer besiegen?

81 Sag' an, wird's bei den wenigen  
82 Apostelbriefen bleiben,  
83 Und wird kein Bischof mehr so schön

84 An seine Schäflein schreiben?  
  
85 Wird Pater Fast denn hier fortan  
86 Im Amt der Sendung schmieren,  
87 Und wird man den geplagten Mann  
88 Nicht einmal jubiliren?  
  
89 Wird Pater Pochlin, um in Eil  
90 Die Gegner zu verjagen,  
91 Noch ferner mit dem Fleischerbeil  
92 Nach ihren Stirnen schlagen?  
  
93 Wird unser Pöbel, groß und klein,  
94 Noch immerfort in Haufen  
95 Mit gleicher Lust zum Rabenstein,  
96 Und in die Hetze laufen?  
  
97 Wird er noch stets in's Schauspiel geh'n,  
98 Um da mit allen Vieren  
99 Dem Purzelbaum des Sterbenden  
100 Im Stück zu applaudiren?  
  
101 Sag' an, wird uns're Scriblerschaar  
102 Das Sudeln nicht verdriessen,  
103 Und werd' ich länger, als dies Jahr,  
104 Sie recensiren müssen?  
  
105 Erfüllest du dies alles hier  
106 Nach Wunsch vor deinem Ende,  
107 So preis' ich dich, und klopfe dir  
108 Mit Freuden in die Hände.